

Thema Radiästhesie

Die radiästhetischen Sensoren

Warum funktioniert die Radiästhesie?

Ferdinand W. O. Koch

Was ist Radiästhesie? Es ist die Anwendung von Fähigkeiten, mit einer Wünschelrute, einem Pendel oder von Hand Strahlungen darzustellen. Dabei dienen diese Werkzeuge nur als verlängerter Hebel, um die geringen Muskelreaktionen sichtbar zu machen. Diese Methode ist erlernbar und ermöglicht, alles zu ermitteln, was durch Fragen mit ja oder nein zu beantworten ist.

Über viele Jahrhunderte wurden die Rutengänger misstrauisch und scheu angesehen, ja man sagte sogar, sie seien mit dem Teufel im Bunde. Das alles nur, weil bei ihnen auf geheimnisvolle Weise die Rute ausschlug. Warum das aber so ist, blieb bis heute ein Rätsel.

Rute oder Pendel bewegen sich nicht von alleine, sondern aufgrund von ideomotorischen Bewegungen der Muskeln.

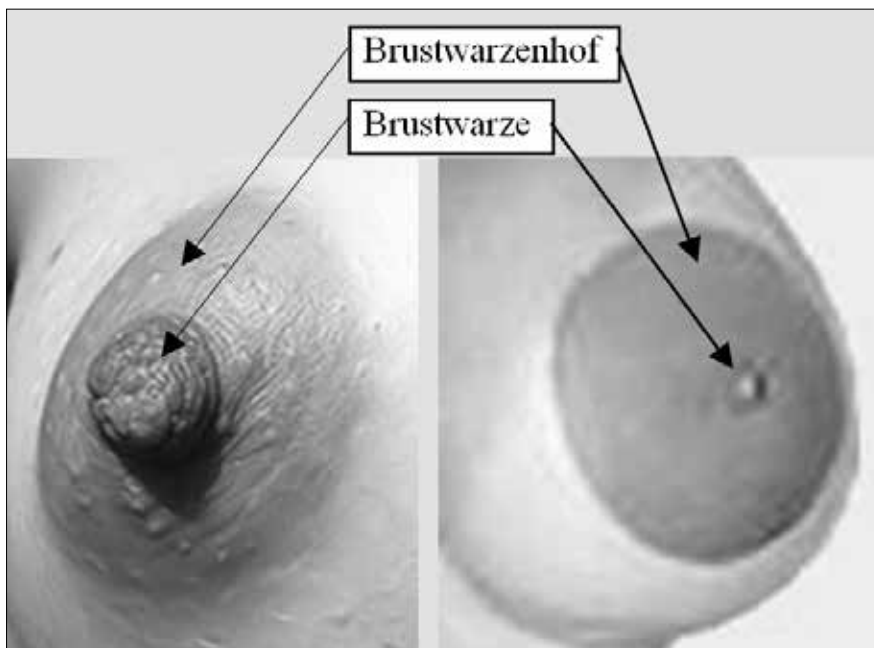
Nachdem ich mir lange genug das Geschwätz von Wissenschaftlern an-

gehört hatte, die meinten, auf diesem Gebiet mitreden zu können, begann ich meine eigenen Forschungen. So deckte ich alle möglichen Körperstellen mit den unterschiedlichsten Materialien ab, bis ich schlussendlich die Lösung fand.

Hiermit biete ich Ihnen eine Lösung für ein lange bestehendes Rätsel an – die radiästhetischen Sensoren am Körper.

Um Erdstrahlen orten respektive muten zu können, dürfen die Brustwarzenhöfe nicht mit Metall oder Plastik abgedeckt sein, sonst geht gar nichts. Stoff stellt jedoch keine Abdeckung dar, weil er Löcher hat, und seien sie noch so klein.

Die *Brustwarzenhöfe* sind unsere einzigen Sensoren zu diesem Zwecke. Das gilt für Frau und Mann gleichermaßen. Die Größe des Brustwarzenhofes spielt in Bezug auf die Radiästhesie keine Rolle. Fragen Sie heute einen Arzt, wofür die Brustwarzenhö-



Brustwarzenhof und Brustwarze.

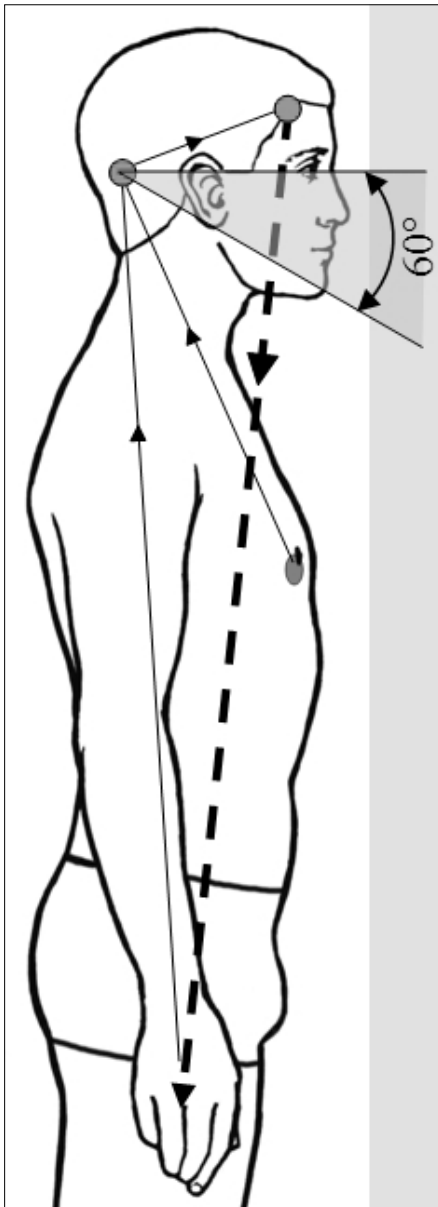
fe beim Manne da sind, so bekommen Sie die komischsten Antworten, weil er es nicht weiß. Dies betrifft auch die Brustwarze.

Also:

Die wichtigsten Empfänger für Erdstrahlen sind die Brustwarzenhöfe. Sie haben ganz andere Aufgaben, als die Brustwarzen.

Der Weg der Strahlungsaufnahme

- 1) Die **Brustwarzenhöfe** melden die empfangene Strahlung an eine Zwischenstation im Großhirn. Dies



Der Kopfstrahl

veranlasst dann eine entsprechende Muskelreaktion – wo auch immer, den Muskel können wir bestimmen.

Oder:

- 2) Die **Handflächen** empfangen ebenfalls Erdstrahlen, aber nur 1 %. Auch dies führt letztendlich zu einer Meldung an das Großhirn, das befiehlt: Muskelreflex z. B. der Hand. Folglich schlägt die Rute, falls vorhanden, aus. Der Autofahrer, der über eine starke Wasserader fährt, verreisst u. U. das Steuer, ob er weiß, dass er strahlensensibel ist oder nicht. D. h., er verreisst das Steuer, weil der Muskelreflex nicht zwischen Steuer und Wünschelrute unterscheidet und entsprechend reagiert.

Oder:

- 3) Vom **Kopf** (den beiden Punkten im

Kleinhirn) geht, falls gewünscht, der sogenannte Kopfstrahl aus und sucht sein Ziel. Er geht bei Bedarf von waagrecht bis 60° nach unten. Vom Objekt geht ebenfalls ein Strahl aus, der Objektstrahl. Finden sich der Kopfstrahl und der Objektstrahl, so ist das Ziel erreicht, d. h., die Verbindung ist hergestellt. Die Information geht an die Zwischenstation im Großhirn, die eine Muskelreaktion veranlasst. Mit dem Kopfstrahl wird auf Distanz gearbeitet, und das entspricht der Fernmutung (Teleradiästhesie). Ihr Bereich reicht von ca. 2 m bis unendlich. Darunter fällt auch die Arbeit auf der Landkarte, dem Foto usw.

Deckt man die Brustwarzenhöfe mit Plastik oder Metall (d. h. -Folien) ab, ist eine Erdstrahlenortung nicht mehr möglich.

Ergebnis-Darstellung

Ob ich mir das Ergebnis meiner Mutung mit der Hand, dem Arm, über die Rute, einen Pendel, den Fuß darstellen lasse oder mit den Ohren wackele, ist im Prinzip egal. Es wird ein Muskelreflex ausgeführt, den ich bestimmen und dorthin lenken kann, wohin ich will.

Sensibilisierung

Wie sensibilisiere ich mich bzw. mache ich mich empfänglicher für Strahlungen?

Indem ich die Handflächen intensiv aneinander reibe. Doch Vorsicht! Wenn Sie dies übertreiben, kommen Sie in Schwierigkeiten, weil Sie sonst jede geringste Störung spüren. Das kann äußerst unangenehm werden.

Bauen Sie sich einen imaginären Schalter ein! Er soll Sie strahlenfühliger machen. Also einschalten, wenn Sie muten wollen und sofort ausschalten, wenn Sie fertig sind, sodass Sie danach fast strahlungsunempfindlich sind. So sparen Sie auch noch gewaltig Energie. Das wird jeder wissen, der viel radiästhetisch arbeitet. Eine Stunde intensive Radiästhesie und Sie sind restlos fertig!

Wann funktioniert die Radiästhesie nicht?

- Bei Nichtkönnen (d. h. keine oder mangelhafte Ausbildung)

- Bei falscher oder ungenauer Frage (z. B. wo ist die Wasserader? Statt wo ist die Störstrahlung der Wasserader?)
- Bei mentaler negativer Beeinflussung
- Bei Energielosigkeit
- Bei Krankheit
- Bei Ärger
- U. U. bei Gewitter
- U. U. bei Glockengeläut

Abdeckungen

- Bei abgedeckten Brustwarzenhöfen ist eine Erdstrahlenmutung nicht mehr möglich.
- Bei abgedeckten Händen ist eine Erdstrahlenmutung bedingt möglich.
- Bei abgedeckten Brustwarzenhöfen und Händen ist eine Erdstrahlenmutung nicht mehr möglich.

Ergebnisse trotz Abdeckung

- Sind die erwähnten Sensoren auch abgedeckt, ist ein Arbeiten mit dem Kopfstrahl trotzdem noch möglich, da er unabhängig von Brustwarzenhöfen und Händen funktioniert.
- Das Kartenpendeln, Fotodiagnostizieren, medizinische Diagnose an der Person, usw. sind je nach Fall Fernmutungen = Mentalarbeit. Trotzdem kann man aber muten, auch wenn man einen Stahlhelm aufhat. Dies geht deshalb, weil der Kopfstrahl nicht nach oben, sondern nach vorne bis unten geht. Hierfür brauchen wir also keine Brustwarzenhöfe.

Dies ist ein kleiner Teil dessen, was ich in meinem Radiästhesie-Seminar lehre. Vollausbildung in zwei Wochen Intensivunterricht.

Wie wir sehen, ist die Radiästhesie ein höchst interessantes Gebiet mit unendlich vielen Anwendungsmöglichkeiten!

Ferdinand W. O. Koch,
Siegendorfer Str. 1, D-81825 München